

Ein aufregender Vormittag im Dornetwald

Nachdem wir, die beiden 4.Klassen der Wilhelm-Maier-Schule Obereisesheim, uns viele Wochen im Unterricht mit dem Thema „Wald“ beschäftigt hatten, wollten wir endlich in den Wald gehen und das Gelernte selbst erkunden und entdecken. Am 18.Oktober war es dann so weit. Am Waldrand trafen wir uns mit Herrn Schulz, dem ehemaligen Konrektor unserer Schule. Zum Einstieg präsentierte er uns einige bereits gesammelte Anschauungsobjekte. So sahen wir zum Beispiel ein paar Nistkästen und vermuteten, welche Vögel dort einziehen können. Wir lernten, dass der kleine Kleiber sein Loch sogar nochmal mit Hilfe eines Klebers verkleinert, um sein Zuhause vor Feinden zu schützen. Mit Hilfe eines Buches mit Geräuschfunktion präsentierte uns Herr Schulz den Ruf des Kleibers. Gespannt lauschten wir in den Wald auf die Antwort eines echten Kleibers. Wir hörten viele Waldgeräusche, aber ein Kleiber war leider nicht dabei. Dann ging es endlich richtig in den Wald. Wir liefen dabei den Waldlehrpfad entlang, den Herr Schulz vor einigen Jahren mit seiner Klasse errichtet hatte. Es gab viel zu entdecken. Wir sammelten Maronen und entdeckten den Unterschied zwischen Stieleicheln und Traubeneicheln. Auch die verschiedenen Pilze faszinierten uns sehr. Ein dicker schwarzer Pillendreher kreuzte unseren Weg und wurde von uns mit Interesse beobachtet. Mit Besorgnis hörten wir, dass der Eschenbestand des Waldes dieses Jahr mit einem Pilz befallen ist, der sich von Baum zu Baum überträgt. Aufregung entstand, als wir etwas Schwarzes an einem der Bäume hängen sahen. Kann das tatsächlich eine Fledermaus sein? Wie wir nach genauerer Beobachtung durch Ferngläser feststellen mussten, handelte es sich leider nur um ein großes schwarzes Blatt. Mit vielen neuen Eindrücken und Tüten voller gesammelter Blätter und Waldfrüchte kamen wir an diesem Tag nach Hause. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmal bei Herrn Schulz für die interessante und eindruckliche Führung bedanken.